

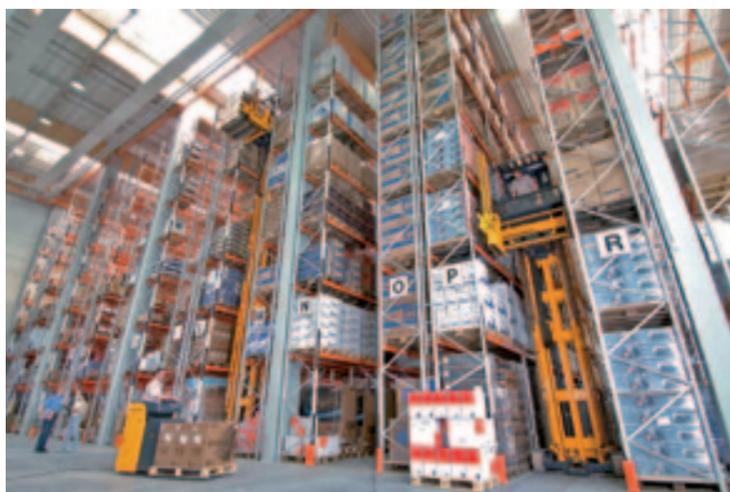
IT-gestützte Lagerverwaltung ersetzt die Zettelwirtschaft

Um den Aufwand für die papierbasierte Kommissionierung zu vermindern, entschied sich ein Onlineversandhändler für die elektronische Lagerverwaltung und mobile Datenterminals.

Von Objektivfiltern und Digitalkameras über Druckergeräte bis zu 75-Zoll-Fernsehern: Als Gross- und Onlineversandhändler für Foto, Unterhaltungselektronik und Multimedia bearbeitet die Duttenhofer-Gruppe täglich tausende Aufträge unterschiedlichster Art. Eine hohe Warenverfügbarkeit muss dabei genauso gewährleistet sein wie die pünktliche Auslieferung.

Um den hohen Aufwand für die papiergestützte Kommissionierung zu reduzieren und die Lagerbestände exakt nachzuvollziehen, entschied sich Duttenhofer für die Implementierung des Lagerführungssystems LFS von Ehrhardt + Partner (E+P). Zusammen mit den ebenfalls von E+P gelieferten mobilen Datenterminals (MDE) kann der Handelskonzern ab sofort mit gleichem Personalbestand einen erhöhten Lagerdurchsatz und eine hohe Bestandssicherheit gewährleisten.

Sechs Versandhandelsunternehmen aus den Bereichen Distribution sowie Gross- und Einzelhandel sind unter dem Dach der Unternehmensgruppe vereint. Jeder der sechs Versender präsentiert sich mit einem eigenen Internetshop. «Von Einstückerträgen für Privatpersonen bis hin zu vollgepackten Paletten für die Distribution – in unseren Onlineshops gehen täglich die unterschiedlichsten Aufträge ein», erklärt Peter Rosshirt, Unternehmensbereichsleiter EDV bei Duttenhofer. «Wie im E-Commerce üblich, garantie-



Seit der Einführung des Lagerverwaltungssystems werden bis zu 1200 Einlagerungen, 2000 Umlagerungen und 12000 Auslagerungen pro Tag durchgeführt.

ren auch wir unseren Kunden eine 24-Stunden-Lieferung. Eine funktionierende Lagerlogistik ist dafür absolut notwendig.»

Sechs Versender

VorderLFS-Einführung verwaltete Duttenhofer in dem 10000 m² grossen Lager über 20000 Artikel für die sechs Versender mit papiergebundenen Belegen. Anhand von gedruckten Kommissionierlisten wurden alle Warenbewegungen manuell durchgeführt – ein zeitraubender Prozess, der eine Kontrolle der richtigen Lagerplatzzuweisung sehr aufwändig machte. Seit der Implementierung des LFS wird der gesamte Material- und Informationsfluss im Logistikzentrum zentral und wegeoptimiert gesteuert. «LFS ist

sowohl konzern- als auch mehrmandantenfähig. Deshalb konnten wir sämtliche Anforderungen optimal erfüllen», erläutert Marco Ehrhardt, geschäftsführender Gesellschafter von E+P. «Mithilfe der Lagerführung lassen sich alle Aufträge termingerecht und mit höchster Genauigkeit bearbeiten.»

Das Zentrallager ist in vier Bereiche aufgeteilt. Der Fachbodenbereich mit 44000 Stellplätzen und 13 Gassen wird als reines Kommissionierlager genutzt. Bevorratet werden hier häufig nachgefragte Artikel, wie beispielsweise Kameras, Fotozubehör oder Speicherkarten. Zwei weitere Bereiche bieten Platz für insgesamt 10000 Palettenstellplätze. In einem Block- und einem Hochregallager werden sortenreine und Mischpaletten aufbewahrt. Sie die-

nen sowohl als Kommissionier- wie auch als Vorratslager. Im vierten Bereich lagern Retourenware und solche Artikel, die seltener nachgefragt werden. «Die Bezeichnungen der Lagerbereiche konnten wir problemlos ins LFS übernehmen», erklärt Peter Rosshirt. «Das war natürlich ein Vorteil, denn wir mussten uns nicht komplett neu orientieren.»

In einer Grobkommissionierung werden Artikel für mehrere Aufträge aus dem Lager entnommen und auf einer leeren Palette an einem zentralen Lagerplatz zwischengelagert. In der Feinkommissionierung erfolgen die Aufteilung und die Zusammenführung der zwischengelagerten Artikel auf die einzelnen Aufträge. «Bestellt ein Kunde beispielsweise einen neuen Drucker und eine Druckerpatrone oder eine Kamera und eine Speicherkarte, können solche zweigeteilten Aufträge jetzt schneller zusammengeführt werden», erläutert E+P-Projektleiter Markus Linkenbach. «LFS weist den Artikeln einen exakten Lagerplatz für die Zwischenlagerung zu. Im Vergleich zum vorherigen, papiergebundenen Kommissionieren wird der Lagermitarbeiter direkt zur Ware geführt – Bearbeitungszeit

und Fehlerquote verringern sich dadurch erheblich.» Nach der LFS-gesteuerten Kommissionierung gelangt die verpackte Ware auf eine halbautomatische Packstrasse und wird zum Warenausgang befördert. Seit der LFS-Einführung realisieren die Kommissionierer bis zu 1200 Einlagerungen, 2000 Umlagerungen und 12000 Auslagerungen pro Tag.

Zweistufig

Insgesamt sind im Lieferumfang 50 MDEs von E+P enthalten. Entnahmen werden auf dem MDE bestätigt, Fehlmengen direkt eingegeben und ans LFS übertragen. Sechs Staplerterminals ergänzen die neue Hardwareausstattung des Lagers.

Im Bereich der Fachbodenregale setzt Duttenhofer darüber hinaus rund 300 ebenfalls wegeoptimierte Transportwagen für das Multi-Order-Picking ein. Sechs Mitarbeiter des Lagerleitstands



Nach der LFS-gesteuerten Kommissionierung gelangt die verpackte Ware auf eine halbautomatische Packstrasse.

Mail-Box

Ehrhardt + Partner GmbH & Co. KG
Alte Römerstrasse 3, D-56154 Boppard-Buchholz
Tel. +49 67 42 87 27 0, Fax +49 67 42 87 27 50
info@ehrhardt-partner.com
www.ehrhardt-partner.com

erhielten eine Schulung im E+P-eigenen Schulungszentrum und gaben im Anschluss daran das dort erworbene Wissen an die übrigen Lagermitarbeiter weiter. «Dieses Train-the-Trainer-Konzept verfolgen wir bei E+P seit Jahren sehr erfolgreich», erläutert Marco Ehrhardt. «Ziel ist es, das erforderliche Know-how schnell und effizient und den Mitarbeitenden dadurch ein hohes Mass an Selbstständigkeit zu vermitteln.»